

DieISERLOHNER fragen nach! – Quo vadis Parkhaus?

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Ahrens,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

das Verkehrsgutachten des Büros "Brilon - Bonzio - Weiser" gibt ganz klare Eckdaten vor - Eine Lösung ohne Parkhaus könnte ein Ritt auf der Rasierklinge sein und muss daher gut überlegt sein. Gegen jede Vernunft hat man den Standort Seilersee für die Schule beschlossen - die Folgekosten sind nun das politische Erbe dieser Fehlentscheidungen!

Als Wählergemeinschaft lehnen wir Verschwendung von Steuergeld kategorisch ab! Daher plädieren wir aus den bereits bekannten Gründen (Baumrodung, defizitäre Bewirtschaftung, Kosten, optische Beeinträchtigung etc.) auch für **eine Lösung möglichst OHNE Parkhaus am Seilersee** und begrüßen, dass die Entscheidung im Rat vertagt wurde, um eine bessere Entscheidungsgrundlage zu erhalten. Dabei sind aus unserer Sicht folgende Punkte zwingend zu beachten:

- Durch die Hol- und Bring-Zonen, sowie die Bushaltestellen, fallen am Seilersee Stellplätze weg, auch wenn das Parkhaus nicht gebaut wird. Ob hier eine Mischnutzung außerhalb der Schulzeiten als Stellplatz möglich ist, muss geprüft werden.
- Die Reduzierung einer Lösung auf die formal für die Schule notwendigen Stellplätze, welche am Reiterweg vorhanden sind, ist unzulässig, weil sie die Probleme des ruhenden Verkehrs nicht ausreichend berücksichtigt. Alleine durch den Bau der Schule fallen rund 300 Parkplätze weg, welche zu ersetzen sind.
- Die rund 400 Parkplätze des Parkhauses sind integraler Bestandteil des Verkehrskonzeptes, welches für die Änderung des Bebauungsplanes und die Bau- und Betriebsgenehmigung der Schule erstellt wurde.
- Die Schaffung des zusätzlich benötigten Parkraums ist aus rein praktischen Gründen auf das direkte Umfeld des Seilersees beschränkt, da in der Praxis nicht davon ausgegangen werden kann, dass weiter entfernter Parkraum genutzt würde.
- Bei einem Grundstückstausch (Mercedes Jürgens und Festplatz) würden die benötigten Stellplätze nicht in ausreichender Form entstehen, da der Festplatz **bereits Bestandteil des Gutachtens** (siehe Anlage P-6) ist! Selbst wenn 200 Parkplätze von Jürgens am neuen Standort außerhalb der Betriebszeiten zur Verfügung gestellt würden, reicht dies gem. verbindlichem Gutachten nicht aus.
- Bei dem o.a. Grundstückstausch sind auch die negativen Konsequenzen für Kirmes, Circus und weitere bisherige Nutzungen des Festplatzes zu prüfen. Insbesondere die Frage der Lärmbelästigung und dadurch in Konsequenz zu erwartender Klagen gegen diese Veranstaltungen durch Nähe zu Wohngebieten muss betrachtet werden.
- Bei jeder möglichen Alternativlösung sind sämtliche Folgekosten offen und transparent zu ermitteln und gegenüberzustellen. Insbesondere muss auch die Auswirkung auf einen pünktlichen und sicheren Start der Schule zum Schuljahr 2019/2020 geprüft werden, da eine Verschiebung zu erheblichen Kosten am Standort Bömberg führen würde und den Schulbetrieb nicht unerheblich belasten würde. Die Schülerinnen und Schüler, Eltern und das Kollegium verlassen sich auf einen pünktlichen Start!

Wir schlagen vor, auch einen Grundstückstausch mit dem KDVB-Gelände und dem ehemaligen Güterbahnhof in die Beratungen aufzunehmen, da dies den Festplatz in bisheriger Form erhalten würde und es dadurch tatsächlich zu ausreichend Parkraum kommen kann.

Wenn am Ende der einzige Weg ist, doch ein Parkhaus am Seilersee zu bauen, dann sind die Kosten und Folgekosten das politische Erbe zahlreicher Fehlentscheidung!

Uwe Albert und Michael Joithe – als Sprecher der Wählergemeinschaft DieISERLOHNER



#DieISERLOHNER



DIEISERLOHNER

www.DieISERLOHNER.de

DIEISERLOHNER fragen nach! Quo vadis Parkhaus?

Das Verkehrsgutachten des Büros "Brilon - Bonzio - Weiser" gibt ganz klare Eckdaten vor - Eine Lösung ohne Parkhaus könnte ein Ritt auf der Rasierklinge sein und muss daher gut überlegt sein.

Gegen jede Vernunft hat man den Standort Seilersee für die Schule beschlossen - die Folgekosten sind nun das politische Erbe dieser Fehlentscheidungen!

AUS LIEBE
ZU UNSERER
STADT!